

| | | |
|--|---|---|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Kultur, Bildung & Sport |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Stadtbetrieb 206 - Schulen |
| | Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail | Heidemarie Kopetsch 563 2315 563 8400 heidemarie.kopetsch@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 23.01.2007 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0029/07 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 07.02.2007 | Hauptausschuss | Empfehlung/Anhörung |
| 12.02.2007 | Rat der Stadt Wuppertal | Entscheidung |
| Weiterführung der integrativen Lerngruppe - Festlegung der sonderpädagogischen Förderorte | | |

Grund der Vorlage

Im Hinblick auf die weitere Teilnahme an der integrativen Lerngruppe – zieldifferent – in der Sekundarstufe I ist die Festlegung der sonderpädagogischen Förderorte notwendig.

Beschlussvorschlag

Der Einrichtung der integrativen Lerngruppe – zieldifferent – in der Sekundarstufe I für das Schuljahr 2007/08 (insgesamt 15 Schüler/innen) an den Förderorten

Gesamtschule Langerfeld
Heinrich-Böll-Str. 250
42277 Wuppertal

und

Gymnasium Bayreuther Straße
Bayreuther Str. 35
42115 Wuppertal

wird zugestimmt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Drevermann

Begründung

In den Integrationsklassen lernen behinderte und nichtbehinderte Schüler und Schülerinnen gemeinsam. „So viel wie möglich gemeinsam, nur so viel wie nötig getrennt.“ Die Integration ist in allen Jahrgängen ein unverzichtbarer Bestandteil der Wuppertaler Schulen geworden. Es gibt mehrere Gründe, die für die Fortführung der integrativen Lerngruppen sprechen. Es hat sich ein bedeutsamer Wandel vollzogen: Mehr und mehr wird die institutionsbezogene Sichtweise („Für welche Sonderschule ist ein Kind geeignet?“) abgelöst durch die personenbezogene Frage: „Welchen individuellen Förderbedarf hat ein Kind?“ Die PISA-Studie hat bereits gezeigt, dass Länder mit integrierten Schulsystemen – z.B. Finnland, wo Dreiviertel der behinderten Kinder in Regelschulen unterrichtet werden – im internationalen Vergleich besonders gut abschnitten.

Die Stadt Wuppertal als Schulträger richtet seit dem Schuljahr 1997/98 Klassen mit gemeinsamen Unterricht an Grundschulen ein. Seit dem Schuljahr 2001/02 wird das Programm in der Sekundarstufe I als sonderpädagogische Fördergruppe und seit dem Schuljahr 2004/05 als „integrative Lerngruppe – zieldifferent“ weitergeführt.

Für das Schuljahr 2007/08 stehen 15 Schüler/innen mit den Förderschwerpunkten LE (Lernen), GE (Geistige Entwicklung) sowie ES (Erziehungsschwierigkeit) zum Übergang in die integrative Lerngruppe – zieldifferent – an. Entsprechend der Verteilung auf die unterschiedlichen Schulformen wurden die Gesamtschule Langerfeld und das Gymnasium Bayreuther Straße ausgewählt. Die Schulkonferenzen beider Schulen haben zugestimmt.

Die Personalausstattung wird durch das Land sichergestellt. Für die Beschaffung von Ausstattungsmaterialien und behindertengerechter Möbel steht bei der Haushaltsstelle 2150-574.0000 „Für die Integration von Behinderten im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts“ für das Haushaltsjahr 2007 ein Betrag von 40.900,-- € zur Verfügung.

Im Sozialetat (UA 4121) besteht ein zusätzlicher Fachkraftbedarf im Umfang von rd. 40.000 € jährlich je Schule.

Zeitplan

Ab Schuljahr 2007/08